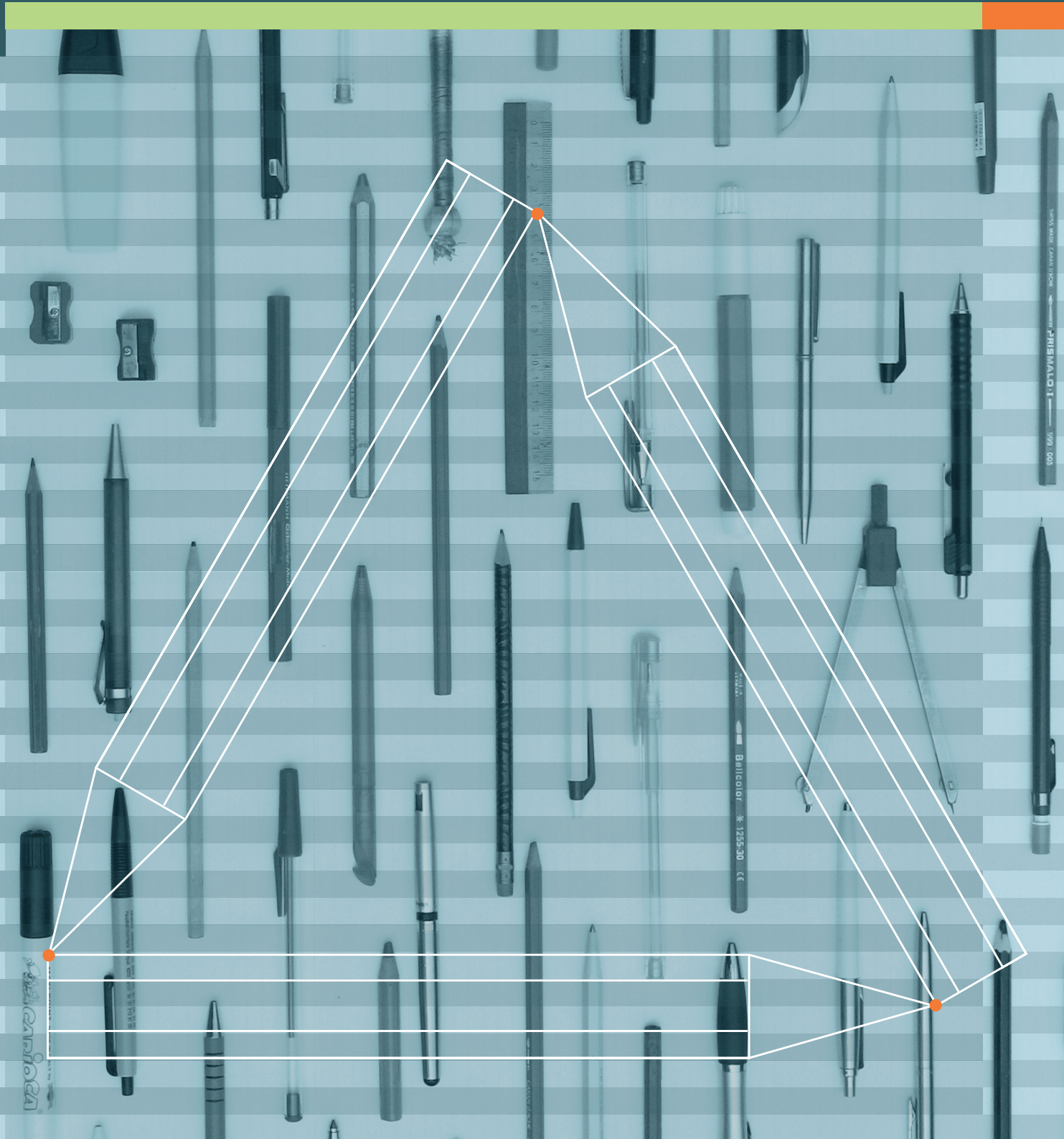


Lehrkräftestatistik 2011/12



Herausgeber

Kanton Aargau
Departement Finanzen und
Ressourcen
Statistik Aargau
Bleichemattstrasse 4
5000 Aarau

Bestellung unter

Tel 062 835 13 00
Fax 062 835 13 10
E-Mail statistik@ag.ch
Internet www.ag.ch/statistik

Autor

Daniel Cahn

Publikationsreihe

stat.themen
Nr. 23 | August 2012
ISSN: 1664-512X
Preis: Franken 20.–

Layoutkonzept

pimento GmbH, Lengnau,
www.pimento.ch

Druck

Binkert Druck AG,
Laufenburg

© Statistik Aargau

Abdruck mit Quellen-
angabe erlaubt.

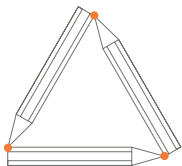
Zeichenerklärung

- Anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (absolut null).
- 0 (oder 0,0 usw.) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit (jedoch grösser als absolut null).
- ... Drei Punkte anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich oder ohne Bedeutung ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.
- / Ein Schrägstrich zwischen zwei Jahreszahlen X und Y steht für den Durchschnitt der Jahre X bis Y (z.B. 2006/07 heisst „Durchschnitt“ der Jahre 2006 bis 2007).

Inhalt

1. Vorwort	4
1.1 Grundlagen und Zielsetzungen	4
1.2 Erläuterungen	4
2. Übersicht: Lehrkräfte 1995–2011	5
3. Volksschule	6
3.1 Lehrkräfte nach Schultyp	6
3.2 Altersstruktur	8
3.3 Beschäftigungsgrad	9
3.4 Nationalität	11
3.5 Angebote ausserhalb des Regelunterrichts und Schulleitungspensen	11
4. Mittelschule	12
4.1 Lehrkräfte nach Schulort	12
4.2 Lehrkräfte nach Ausbildungsgang	13
4.3 Altersstruktur	13
4.4 Nationalität	14
4.5 Beschäftigungsgrad	15
5. Berufsfachschulen	16
5.1 Lehrkräfte nach Schulort	16
5.2 Lehrkräfte nach Fachrichtung	17
5.3 Lernende pro Lehrkraft	18
5.4 Altersstruktur	19
5.5 Beschäftigungsgrad	20
5.6 Nationalität	20

1. Vorwort



1.1 Grundlagen und Zielsetzungen

Das Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 ist die aktuelle gesetzliche Grundlage aller durch den Bund veranlassten statistischen Erhebungen. Die zugehörige Verordnung über die Organisation der Bundesstatistik vom 30. Juni 1993 beinhaltet unter anderem einen Abschnitt über die Erhebung der Lehrkräfte im ausseruniversitären Bereich. Dieser legt auch die Art der Erhebung und die obligatorische Mitwirkung der Kantone und Schulen fest. Seit dem Jahr 1993 gibt es eine ausgebaute und detaillierte Übersicht über die zahlenmässige Verteilung der Aargauer Lehrkräfte aller Schulstufen und Schultypen. Ebenso ist eine systematische Auswertung des erteilten Unterrichts vorhanden. Beide Aspekte sind für die Analyse von Veränderungen im Bildungssystem und für die Planung bedeutend.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt der Lehrkräfte zeigt in den letzten Jahrzehnten deutliche Schwankungen. Die Übergänge zwischen dem Zustand des Mangels und dem Zustand des Überflusses an Lehrkräften erfolgten dabei recht abrupt. Die Lehrkräftestatistik soll Möglichkeiten eröffnen, entsprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und soweit möglich Vorkehrungen zu treffen. Als Stichtag für die jährliche Erhebung wurde der 1. November festgelegt.

1.2 Erläuterungen

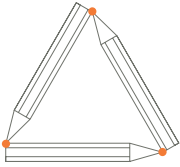
Anzahl Lehrkräfte und Beschäftigungsgrade

Werden die Lehrkräfte nach Schulstufen und Schultypen aufgegliedert, so sind jeweils für die Zuteilung nur die von den Lehrkräften unterrichteten Hauptpensen massgebend. Das heisst, falls eine Lehrkraft in mehreren Anstellungsverhältnissen steht, so wird, um Mehrfachzählungen zu vermeiden, zur Zuordnung diejenige Anstellung berücksichtigt, in der die Lehrkraft das grösste Pensum (Hauptpensum) unterrichtet. Bei den ausgewiesenen Beschäftigungsgraden fliessen aber alle Pensen ein.

Vollzeitäquivalente

Eine Lehrkraft kann ein Voll- oder auch nur ein Teilpensum unterrichten. Hauptsächlich im Zusammenhang mit der Aufteilung nach Schulstufen und Fächern interessieren aber auch die den gesamthaft erteilten Pensen entsprechenden 100 % Stellen. Mit Hilfe einer Aufsummierung der einzeln erhobenen Pensen können sogenannte Vollzeitäquivalente für jeden Schulort und Schultyp berechnet werden. Unterrichtet beispielsweise eine Lehrkraft ein 40 % Pensum, und eine zweite Lehrkraft ein 60 % Pensum auf derselben Schulstufe, so gelten sie gemeinsam als ein Vollzeitäquivalent. Aufgrund der Rundungen können bei Tabellen geringfügige Differenzen auftreten.

2. Übersicht: Lehrkräfte 1995–2011



Im Schuljahr 2011/12 waren in Aargauer Kindergärten 1'214 Lehrkräfte beschäftigt. Ihre Pensen entsprechen 786 Vollzeitäquivalenten. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Vollzeitäquivalente um gut 1,5% zu.

Für die Volksschule liegt die Zahl der Lehrkräfte im Schuljahr 2011/12 bei 6'676 Personen, für die Mittelschulen bei 741 und für die Berufsfachschulen bei 1'041. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt gibt das folgendes Bild: 4'515 Stellen bei der Volks-

schule, 501 bei den Mittelschulen und 584 bei den Berufsfachschulen.

Im Jahr 2000 lag der Frauenanteil auf der Volksschulstufe bei 65,2%, elf Jahre später bei 72,8%. Damit ist nur noch jede vierte Aargauer Volksschullehrkraft männlich. Auch bei den Mittelschulen ist der Frauenanteil in den letzten elf Jahren um 11 Prozentpunkte angestiegen. Im Schuljahr 2011/12 lag er für die Mittelschulen bei 45,1%; für die Berufsfachschulen bei 36,3%.

T 1

Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente, 1995–2011

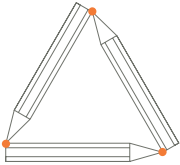
Jahr	Kinder- garten	Volksschule ¹⁾			Mittelschulen ²⁾			Berufsfachschule ³⁾		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Lehrkräfte										
1995	...	...	...	...	623	440	183	...	...	...
1996	...	5 688	2 156	3 532	613	421	192	...	...	...
1997	...	5 793	2 155	3 638	611	411	200	708	528	180
2000	...	5 971	2 078	3 893	602	397	205	776	561	215
2005	...	6 174	1 954	4 220	647	389	258	700	507	193
2006	984	6 199	1 869	4 330	682	410	272	702	509	193
2007	1 059	6 197	1 807	4 390	700	410	290	727	517	210
2008	1 127	6 304	1 782	4 522	703	413	290	726	516	210
2009	1 151	6 395	1 753	4 642	729	415	314	755	538	217
2010	1 187	6 510	1 778	4 732	734	416	318	1 057	699	358
2011	1 214	6 676	1 814	4 862	741	407	334	1 041	663	378
Vollzeitäquivalente										
1995	...	...	...	...	391	301	90	...	...	...
1996	...	4 242	1 900	2 342	381	288	94	...	...	...
1997	...	4 315	1 891	2 424	389	285	104	348	287	61
2000	...	4 405	1 839	2 567	386	278	109	386	308	78
2005	...	4 357	1 640	2 717	411	270	142	381	301	80
2006	672	4 360	1 591	2 769	437	280	157	384	303	81
2007	706	4 324	1 533	2 791	437	279	159	403	310	93
2008	736	4 372	1 502	2 870	438	277	161	406	315	91
2009	760	4 406	1 468	2 938	458	284	174	419	325	94
2010	773	4 439	1 477	2 962	483	297	185	573	399	173
2011	786	4 515	1 495	3 020	501	305	196	584	394	190

1) Ab 2006 inklusive Musikgrundschule

2) Im Jahr 2003 wurde erstmals ein drittes Schuljahr bei der Fachmittelschule geführt. Im Jahr 2006 wurde eine grössere Umstellung der Erhebungsmethode bei den Mittelschulen vorgenommen. Die Zahlen sind im Hinblick auf die veränderte Situation bei den Entlastungen und den Schulämtern nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

3) Ab 2010 inklusive kantonale Berufsfachschulen

3. Volksschule



3.1 Lehrkräfte nach Schultyp

Im Jahr 2004 konnten die Daten der Lehrkräfte erstmals dem neuen Personaladministrationssystem PULS entnommen werden. Durch diese Umstellung konnte der Fremdsprachenunterricht, der zuvor unter den Bereich „nicht zuteilbare Angebote“ gefallen ist, erstmals der Real- und Sekundarschule zugeordnet werden. Der massive Anstieg der Lehrkräfte der Real- und der Sekundarschule, respektive der entsprechende Rückgang bei den „nicht zuteilbaren Angeboten“, ist durch diese erhebungstechnische Umstellung bedingt.

Durch weitere Umstellungen in der Erhebungsmethode konnten seit dem Schuljahr 2007/08 neben dem Fremdsprachenunterricht zusätzlich auch die bis anhin nicht zuteilbaren Fächer „Deutsch als Zweitsprache“, „Textiles Werken“, „Werken“ und „Hauswirtschaft“ den Schultypen zugewiesen werden. Diese Änderung führte zu einem weiteren Bruch in den Daten innerhalb der verschiedenen

Schultypen – die Anzahl Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente steigen zum Teil aufgrund der neuen Fächerzuteilung sprunghaft an. Die Zeitreihen für die einzelnen Schultypen lassen sich deshalb nur sehr bedingt verglichen (Tabelle 2).

Die Lehrkräfte des Instrumentalunterrichts und die Schulleitungspensen werden separat in Kapitel 3.5 „Angebote ausserhalb des Regelunterrichts und Schulleitungspensen“ ausgewiesen und sind nicht im Total der Volksschullehrkräfte enthalten.

Durch die verbreitete Einführung der integrativen Schulungsformen (IHP) haben die Lehrpersonen der Kleinklassen im Vergleich zum Vorjahr wiederum abgenommen. Insgesamt ist die Zahl der Volksschullehrkräfte aber um 166 Personen beziehungsweise 76 Vollzeitäquivalente angestiegen.

Erwartungsgemäss differiert das Geschlechterverhältnis je nach unterrichtetem Schulangebot stark (Tabelle 3). Aber auch die zeitliche Entwicklung

T 2

Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente nach Schultyp, 1996–2011

Jahr	Total	Primar-schule	Einschu-lungs-klasse	Kleinkl. Primar-stufe ²⁾	Real-schule	Sekundar-schule	Bezirks-schule	Kleinkl. Sek ¹⁾	Berufs-wahljahr/IBK	Werkjahr	nicht zuteilbare Angebote
Lehrkräfte¹⁾											
1996	5 688	1 896	185	...	415	629	851	...	31	19	1 662
2000	5 971	2 004	212	...	469	704	841	...	38	20	1 683
2005	6 174	2 004	221	172	662	878	909	136	20	27	1 145
2006	6 199	2 130	219	160	661	877	886	147	17	18	1 084
2007	6 197	2 701	231	160	834	1 103	980	145	17	26	...
2008	6 304	2 894	225	117	814	1 102	988	122	16	26	...
2009	6 395	3 091	200	77	835	1 079	999	82	12	20	...
2010	6 510	3 169	208	51	872	1 099	1 021	58	11	21	...
2011	6 676	3 291	202	33	893	1 115	1 072	49	10	11	...
Vollzeitäquivalente											
1996	4 242	1 564	125	...	378	555	607	...	29	15	969
2000	4 405	1 586	147	...	401	586	608	...	34	17	1 026
2005	4 357	1 456	144	121	516	689	641	110	20	25	635
2006	4 360	1 496	143	111	522	693	636	115	15	16	613
2007	4 324	1 739	152	113	633	825	690	128	18	27	...
2008	4 372	1 850	142	88	630	816	700	106	17	23	...
2009	4 406	1 954	131	58	637	816	702	76	14	19	...
2010	4 439	1 988	138	37	661	815	718	55	13	15	...
2011	4 515	2 045	130	26	673	817	757	49	12	8	...

1) Für die Zuteilung des Schultyps ist das Hauptpensum massgebend.

2) Kleinklasse Primarstufe und Kleinklasse Sekundarstufe I sind bis 2003 in der Kategorie „nicht zuteilbare Angebote“ integriert.

Die Lehrkräfte des Instrumentalunterrichts und die Schulleitungspensen sind nicht im Total der Volksschullehrkräfte enthalten.

erweist sich als sehr unterschiedlich. Im Schuljahr 2011/12 sind im Kanton Aargau 6'676 Lehrkräfte im Volksschulbereich beschäftigt, 2,5% mehr als im Vorjahr; 1'814 (27,2%) davon sind Männer und 4'862 (72,8%) Frauen. 49,3% der Volksschullehrkräfte unterrichten im Primarschulbereich. Auf dieser Schulstufe ist der Prozentsatz der Lehrerinnen mit 86,8% überdurchschnittlich hoch. Ebenfalls als

weibliche Domänen können die Einschulungsklassen und Kleinklasse auf Primarstufe bezeichnet werden und auch unter den 1'214 Lehrkräften im Kindergarten sind nur 9 Lehrer zu finden. Deutlich höher liegt dagegen der Anteil der Lehrer, welche in den drei Oberstufentypen Real-, Sekundar- und Bezirksschule unterrichten.

T 3

Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht und Schultyp, 2011/12

Schultyp	absolut						in Prozent			
	Lehrkräfte ¹⁾			Vollzeitäquivalente			Lehrkräfte		Vollzeitäquivalente	
	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen
Kindergarten										
Total	1 214	9	1 205	786	5	781	0,7	99,3	0,7	99,3
Volksschule										
Total	6 676	1 814	4 862	4 515	1 495	3 020	27,2	72,8	33,1	66,9
Primarschule	3 291	433	2 858	2 045	347	1 698	13,2	86,8	17,0	83,0
Einschulungsklasse	202	7	195	130	5	125	3,5	96,5	4,0	96,0
Kleinklasse Primarstufe	33	9	24	26	7	18	27,3	72,7	28,5	71,5
Realschule	893	370	523	673	312	360	41,4	58,6	46,4	53,6
Sekundarschule	1 115	493	622	817	414	403	44,2	55,8	50,7	49,3
Bezirksschule	1 072	468	604	757	376	380	43,7	56,3	49,7	50,3
Kleinklasse Sekundarstufe I	49	22	27	49	22	26	44,9	55,1	45,9	54,1
Berufswahljahr / IBK	10	6	4	12	6	5	60,0	40,0	54,1	45,9
Werkjahr	11	6	5	8	5	4	54,5	45,5	55,5	44,5

1) Für die Zuteilung des Schultyps ist das Hauptpensum massgebend; hingegen enthalten die Vollzeitäquivalente sowohl Haupt- und Teilpensum.

T 4

Lehrkräfte, Vollzeitäquivalente, Abteilungs- und Schülerzahlen nach Schultyp, 2011/12

Schultyp	Vollzeitäquivalente	Abteilungen	Vollzeitäquivalent pro Abteilung	Lernende	Lernende pro Vollzeitäquivalent	Lernende pro Abteilung
Kindergarten						
Total	786	686	1,5	11 878	15,1	17,3
Volksschule						
Total	4 515	3 295	1,4	58 372	12,9	17,7
Primarschule ¹⁾	2 045	1 583	1,3	29 379	14,4	18,6
Einschulungsklasse	130	138	0,9	1 555	12,0	11,3
Realschule	673	430	1,6	5 913	8,8	13,8
Sekundarschule	817	552	1,5	9 776	12,0	17,7
Bezirksschule	757	514	1,5	11 002	14,5	21,4
Kleinklasse	75	58	1,3	523	7,0	9,0
Berufswahljahr / IBK	12	15	0,8	182	15,2	12,1
Werkjahr	8	5	1,6	42	5,3	8,4

1) Inklusive Grundstufe/Basisstufe

Den 6'676 in der Volksschule beschäftigten Lehrpersonen entsprechen 4'515 Vollzeitäquivalente; 1'495 davon den von Lehrern erteilten Pensen und 3'020 den von Lehrerinnen unterrichteten Pensen. Der Prozentsatz der Lehrer ist bei den Vollzeitäquivalenten mit 33,1 % höher als der Anteil bei den effektiven Stellen (27,2 %). Es unterrichten also mehr Lehrerinnen ein Teilpensum als Lehrer.

Mit Hilfe von Schüler- und Abteilungsdaten aus der Schulstatistikerhebung können Vergleiche der einzelnen Zeitreihen gemacht und mögliche

Parallelitäten gesucht werden (Tabelle 4). Erwartungsgemäss tief sind die Abteilungsbestände und Schülerzahlen pro Lehrkraft in den Einschulungsklassen, dem Werkjahr und den Kleinklassen. Im Werkjahr trifft es im Schuljahr 2011/12 noch durchschnittlich 5,3 Schülerinnen und Schüler auf ein Vollzeitäquivalent. Unter den drei Oberstufenzügen hat mit 21,4 Lernende pro Abteilung die Bezirksschule die grössten durchschnittlichen Abteilungsbestände. Hier trifft es im Mittel 14,5 Lernenden auf ein Vollzeitäquivalent.

T 5

Durchschnittsalter, 1996–2011			
Jahr	Total ¹⁾	Lehrer	Lehrerinnen
1996	40,3	42,2	39,0
2000	42,0	44,4	40,7
2005	43,8	46,0	42,6
2006	43,9	46,1	42,8
2007	44,0	46,1	43,0
2008	44,1	47,0	43,0
2009	44,3	47,5	43,1
2010	44,5	47,4	43,4
2011	44,8	47,4	43,8

1) Ohne Kindergarten

3.2 Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der Volksschullehrkräfte liegt bei 44,8 Jahren (Vorjahr 44,5 Jahre). Die Lehrerinnen sind dabei mit 43,8 Jahren im Schnitt gut 3,5 Jahre jünger als die Lehrer. Seit 1996 ist das Durchschnittsalter um 4,5 Jahre angestiegen (Tabelle 5).

Die Altersstruktur der Lehrerinnen und Lehrer, dargestellt in Tabelle 6 und Abbildung 1, zeigt weiter, dass über die Hälfte der Lehrpersonen mehr

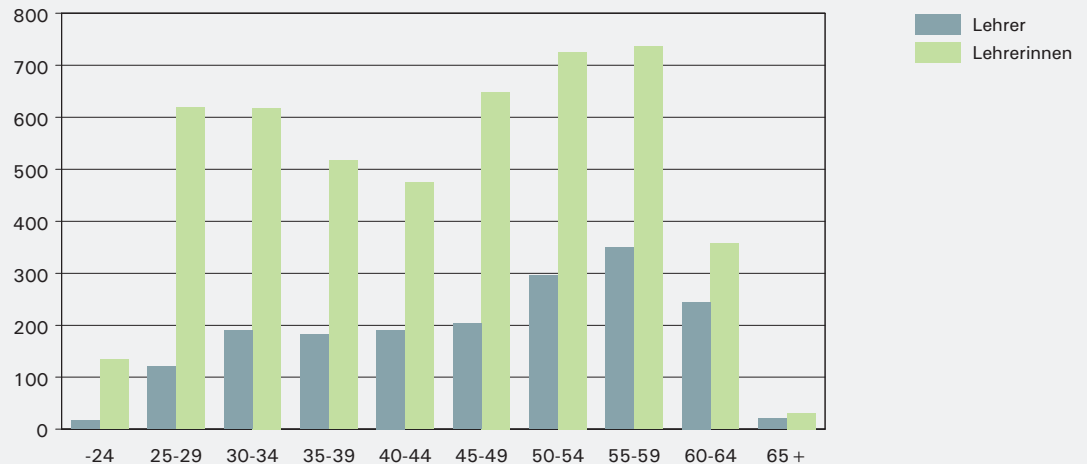
T 6

Lehrkräfte nach Alter, Schultyp ¹⁾ und Geschlecht, 2011/12												
Schultyp	Total	Alter										Durchschnittsalter
		–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	65+	
Kindergarten												
Total	1 214	64	198	153	173	150	150	154	121	48	3	40,8
Volksschule												
Total	6 676	151	740	808	699	666	852	1 021	1 086	602	51	44,8
Primarschule	3 291	99	419	378	292	324	422	503	549	278	27	44,5
Einschulungsklasse	202	9	19	21	17	15	23	33	42	21	2	45,9
Kleinklasse Primarstufe	33	1	1	3	–	2	1	13	7	5	–	50,7
Realschule	893	12	93	108	103	93	101	146	137	92	8	45,2
Sekundarschule	1 115	14	93	165	134	131	150	162	170	90	6	44,6
Bezirksschule	1 072	14	110	129	146	92	151	156	159	108	7	44,9
Kleinklasse Sekundarstufe I	49	2	4	2	5	5	2	6	19	3	1	48,5
Berufswahljahr / IBK	10	–	–	–	–	3	1	1	2	3	–	52,6
Werkjahr	11	–	1	2	2	1	1	1	1	2	–	44,5
Geschlecht												
Lehrer	1 814	17	121	190	182	191	203	295	350	245	20	47,4
Lehrerinnen	4 862	134	619	618	517	475	649	726	736	357	31	43,8

1) Für die Zuteilung des Schultyps ist nur das Hauptpensum massgebend.

G 1

Lehrkräfte nach Altersklassen, 2011/12



© Statistik Aargau

als 45 Jahre alt ist. 7,6% aller Lehrer sind weniger als dreissig Jahre alt. Bei den Lehrerinnen ist der entsprechende Anteil doppelt so hoch und liegt bei 15,5%. Bei den tieferen Altersklassen überwiegen also die weiblichen Lehrkräfte stark. Sie machen 88,7% aller zwischen 20- und 24-jährigen Lehrkräfte aus. Ihr Anteil geht mit zunehmendem Alter zurück. Insgesamt sind 653 (9,8%) Lehrkräfte 60 und mehr Jahre alt; davon zählen 51 Personen mehr als 65 Jahre. Das Durchschnittsalter variiert je nach Schultyp zwischen 41 Jahren bei den Lehrkräften des Kindergartens und 53 Jahren bei den Lehrkräften des Berufswahljahres. Nur jede vierte Kindergärtnerin ist mehr als 50 Jahre alt. Überdurchschnittlich hohe Anteile an über 50-jährigen weisen hingegen die Lehrerinnen und Lehrer der Einschulungsklasse und der Kleinklasse auf.

3.3 Beschäftigungsgrad

Die Zahl der Unterrichtsstunden, die einem Vollzeitpensum entsprechen, variiert je nach Schultyp und Fach (Tabelle 7). Für die Berechnung des Beschäftigungsgrades einer Lehrkraft wurde in Tabelle 7 und Grafik 2 einerseits das dem Schultyp

entsprechende Vollzeitpensum, andererseits auch die altersabhängigen Reduktionen des Normalpensums berücksichtigt: Bei einem Vollpensum entspricht die Reduktion ab 55 Jahren 2 Lektionen, ab 60 Jahren 3 Lektionen.

Eine aargauische Volksschullehrkraft hatte im November 2011 einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 69%, wobei er bei den Männern mit 84% klar höher lag als bei den Frauen mit 63%. Gut ein Drittel der Lehrerinnen unterrichten ein Pensum von weniger als 50%, knapp 45% haben einen Beschäftigungsgrad zwischen 50% bis 89%. Hingegen weisen nur gerade 12% der Lehrer einen Beschäftigungsgrad von unter 50% auf (Grafik 2).

In Tabelle 7 fallen die in Abhängigkeit des Schultyps grossen Unterschiede im durchschnittlichen Beschäftigungsgrad auf. Die Lehrpersonen der Sekundarstufe I haben einen höheren durchschnittlichen Beschäftigungsgrad als Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschulstufe. Den tiefsten mittleren Beschäftigungsgrad von 65% weisen die Lehrkräfte der Primarschule auf.

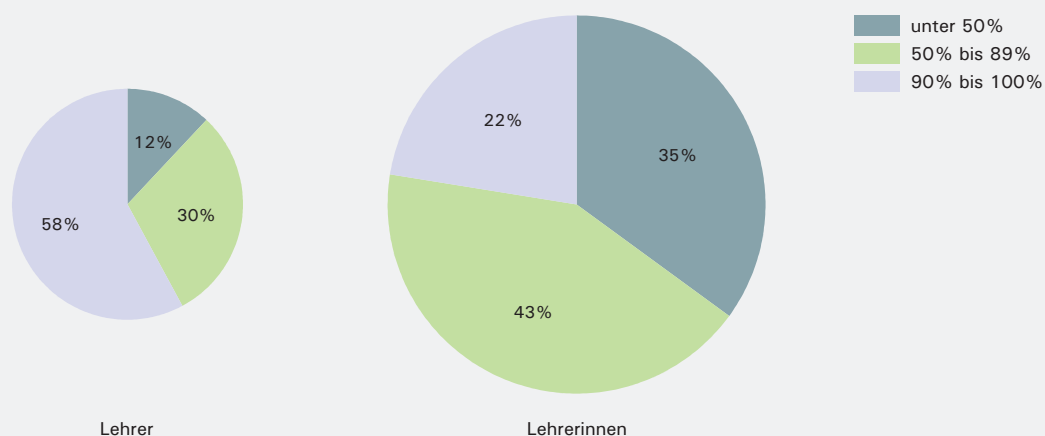
T 7

Lehrkräfte nach Beschäftigungsgrad, Schultyp¹⁾ und Geschlecht, 2011/12

Schultyp	Total	Beschäftigungsgrad			Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad in Prozent			Vollzeit- pensum in Lektionen
		unter 50 %	50–89 %	90–100 %	Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Kindergarten								
Total	1 214	429	384	401	61	66	66	25
Volksschule								
Total	6 676	1 920	2 614	2 142	84	63	69	...
Primarschule ¹⁾	3 291	1 096	1 338	857	83	62	65	29
Einschulungsklasse	202	58	95	49	78	66	67	29
Kleinklasse Primarstufe	33	9	10	14	89	67	73	28
Realschule	893	215	316	362	84	66	73	28
Sekundarschule	1 115	247	396	472	87	65	74	28
Bezirksschule	1 072	279	442	351	81	62	70	27
Kleinklasse Sekundarstufe I	49	11	10	28	94	69	80	28
Berufswahljahr / IBK	10	2	2	6	87	84	86	28
Werkjahr	11	3	5	3	76	54	66	28

1) Für die Zuteilung des Schultyps ist nur das Hauptpensum massgebend.

G 2

Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2011/12

Die Kreisflächen entsprechen der Zahl der Lehrkräfte.

© Statistik Aargau

T 8

Lehrkräfte nach Nationalität¹⁾, 2011/12

Nationalität	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Durchschnittsalter
Total	6 676	1 814	4 862	44,8
Schweizer/innen	6 133	1 634	4 499	45,1
Ausländer/innen	543	180	363	41,5

1) Ohne Kindergarten

3.4 Nationalität

Im Schuljahr 2011/12 sind 6'133 Lehrpersonen der Volksschule (91,9 %) schweizerischer und 543 oder 8,1 % ausländischer Nationalität. Während unter den schweizerischen Lehrkräften 73,4 % Lehrerinnen sind, liegt der Frauenanteil bei den ausländischen Lehrpersonen mit 66,9 % deutlich tiefer. Lehrkräfte schweizerischer Nationalität sind im Durchschnitt etwas älter als Lehrkräfte ausländischer Nationalität. Die drei am häufigsten auftretenden ausländischen Nationalitäten sind:

Deutschland: 384 Lehrkräfte
 Italien: 40 Lehrkräfte
 Österreich: 29 Lehrkräfte

3.5 Angebote ausserhalb des Regelunterrichts und Schulleitungspensen

Neben dem Regelunterricht gibt es an der Volksschule verschiedene Zusatzangebote, welche von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden können. In Tabelle 9 werden die Lehrpersonen für Instrumentalunterricht, Logopädie, Legasthenie und unterstützende Massnahmen im Einzelfall (UME) ausgewiesen. Diese Angebote sind nicht im Total aller Volksschullehrkräfte (6'676) enthalten. Deutsch als Zweitsprache, Integrierte Heilpädagogik (IHP; vormals ISF) und Begabtenförderung gelten hingegen nicht als Angebot ausserhalb des Regelunterrichts und sind daher im Total aller Volksschullehrkräfte ausgewiesen. In Tabelle 9 handelt es sich nur um Lehrkräfte, welche an der Volksschule unterrichten. Entsprechende Angebote an Sonderschulen sind hier nicht inbegriffen.

In Tabelle 10 sind die Schulleitungspensen ersichtlich. Diese sind ebenfalls nicht im Total aller Volksschullehrkräfte (6'676) enthalten. Im Schuljahr 2011/12 werden insgesamt 238 Vollzeitäquivalente für die Schulleitung aufgewendet.

T 9

Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente von Zusatzangeboten nach Geschlecht, 2011/12

Schultyp	absolut						in Prozent			
	Lehrkräfte			Vollzeitäquivalente			Lehrkräfte		Vollzeitäquivalente	
	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen
Instrumentalunterricht	834	439	395	121	79	42	52,6	47,4	65,5	34,5
Logopädie/Legasthenie	239	13	226	124	9	115	5,4	94,6	6,9	93,1
UME ¹⁾	179	11	168	53	6	47	6,2	93,8	10,9	89,1

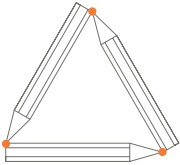
1) UME = Unterstützende Massnahmen im Einzelfall

T 10

Schulleitungspensen: Personen und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht, 2011/12

	absolut						in Prozent			
	Personen			Vollzeitäquivalente			Personen		Vollzeitäquivalente	
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulleitung	329	158	171	238	130	108	48,0	52,0	54,7	45,3

4. Mittelschule



Der Kanton Aargau verfügt über 7 kantonale Mittelschulen: zwei in Aarau, je eine in Baden, Wettingen, Wohlen und Zofingen sowie die Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene (AME) in Aarau. Im Gegensatz zu den Mittelschulen des ersten Bildungswegs, welche ausschliesslich auf Direktunterricht ausgerichtet sind, wird an der AME eine Kombination von Fern- und Direktunterricht angewendet, wobei der Direktunterricht in der Regel an einem Abend und am Samstag erteilt wird. Da sich die AME in verschiedenen Punkten von den übrigen Mittelschulen unterscheidet, wird sie in einigen Tabellen ausgenommen.

4.1 Lehrkräfte nach Schulort

In Tabelle 11 wird für jede Schule die Gesamtzahl der an ihr unterrichtenden Lehrkräfte ausgewiesen. Erteilt eine Lehrkraft an mehreren Kantonschulen Unterricht, so wird sie an jedem Schulort gezählt. Wegen solcher Mehrfachzählungen ist es nicht sinnvoll, bei dieser Tabelle Kantonstotale der Lehrkräfte zu bilden.

Insgesamt werden an den Aargauer Mittelschulen 501 Vollzeitäquivalente von 741 Lehrpersonen (ohne Mehrfachzählungen) unterrichtet. Die Alte

T 11

Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente nach Schulort und Geschlecht, 2011/12

Schulort	absolut						in Prozent			
	Lehrkräfte			Vollzeitäquivalente			Lehrkräfte		Vollzeitäquivalente	
	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen
Total	...	...	...	501	305	196	...	...	60,8	39,2
Aarau, Alte Kantonsschule	172	88	84	114	63	52	51,2	48,8	55,0	45,0
Aarau, Neue Kantonsschule	121	64	57	77	44	32	52,9	47,1	57,6	42,4
Baden	171	102	69	107	68	39	59,6	40,4	63,8	36,2
Wettingen	152	81	71	102	60	42	53,3	46,7	58,7	41,3
Wohlen	92	58	34	53	38	15	63,0	37,0	71,1	28,9
Zofingen	65	44	21	37	26	11	67,7	32,3	71,2	28,8
AME	34	17	17	12	6	6	50,0	50,0	53,0	47,0

T 12

Vollzeitäquivalente nach Ausbildungsgang, 2011/12

Ausbildungsgang	absolut						in Prozent			
	Lehrkräfte			Vollzeitäquivalente			Lehrkräfte		Vollzeitäquivalente	
	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen
Total	...	...	...	501	305	196	...	...	60,8	39,2
Gymnasium	733	414	319	404	252	152	56,5	43,5	62,4	37,6
WMS	181	101	80	34	16	18	55,8	44,2	47,9	52,1
FMS (inkl. Fachmaturität)	184	101	83	51	29	22	54,9	45,1	56,9	43,1
IMS	47	33	14	6	4	2	70,2	29,8	67,7	32,3
Vorkurs Pädagogik	17	8	9	2	1	1	47,1	52,9	38,7	61,3
Passarelle	22	12	10	3	2	1	54,5	45,5	65,0	35,0

Kantonsschule in Aarau weist mit 172 Lehrkräften (auf 1'326 Lernende) die grösste Zahl an Lehrpersonen auf; gefolgt von den Mittelschulen in Baden (171 Lehrkräfte auf 1'125 Lernende) und Wettlingen (152 Lehrkräfte auf 1'038 Lernende). An der Aargauischen Maturitätsschule für Erwachsene (AME) unterrichten – meist in einem Teilpensum – 34 Personen 97 Schülerinnen und Schüler. Viele von ihnen erteilen ein grösseres Pensum an einer anderen Kantonsschule. Die Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene AME ist die Schule, mit dem grössten Anteil an weiblichen Lehrkräften. An den Mittelschulen schwankt der Lehrerinnenanteil zwischen 32,3% (Zofingen) und 50,0% (AME).

4.2 Lehrkräfte nach Ausbildungsgang

Von den insgesamt 501 Vollzeitäquivalenten werden 404 (80,6%) am Gymnasium unterrichtet, 51 (10,2%) an der FMS (inkl. Fachmaturität) und 34

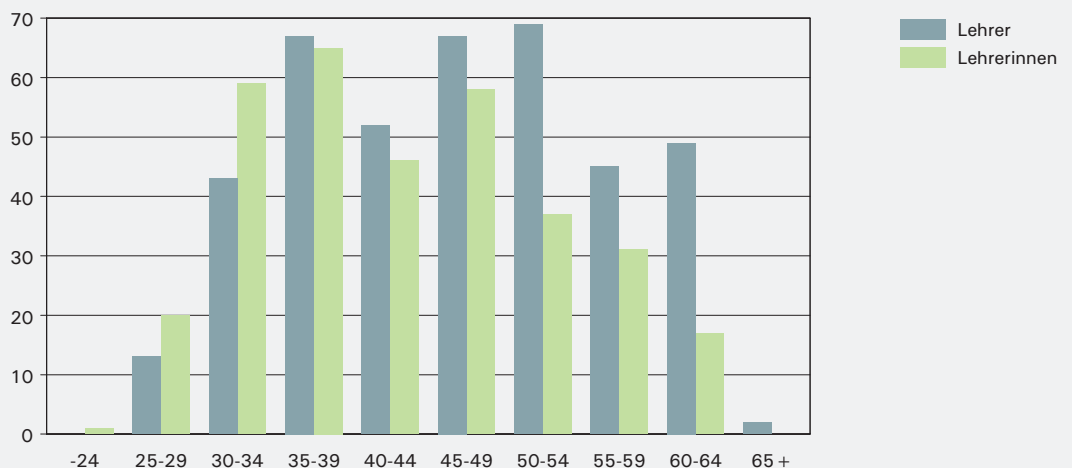
(6,8%) an der WMS (HMS). 6 Vollzeitäquivalente werden an der IMS und 3 Vollzeitäquivalente an der Passarelle (Ergänzungsprüfung Berufsmaturität – universitäre Hochschulen) unterrichtet (Tabelle 12). Der Frauenanteil ist an der WMS mit rund 52% am höchsten (ohne Vorkurs Pädagogik). Am tiefsten ist er an der IMS mit rund einem Viertel. Am Gymnasium wird gut ein Drittel der Vollzeitäquivalente von Lehrerinnen unterrichtet.

4.3 Altersstruktur

Die Betrachtung der Altersstruktur der Lehrkräfte an den Mittelschulen erlaubt es, die zukünftige Entwicklung abzuschätzen, insbesondere im Hinblick auf die in den kommenden Jahren infolge Pensionierung ausscheidenden Lehrkräfte. In Verbindung mit Schulentwicklungsprognosen können daraus längerfristig Hinweise für den zukünftigen Bedarf an Lehrkräften gewonnen werden.

G 3

Lehrkräfte nach Altersklassen, 2011/12



Das Durchschnittsalter aller Mittelschullehrkräfte liegt im Schuljahr 2011/12 bei 45 Jahren (Tabelle 14) und ist damit seit dem Jahr 2000 relativ stabil. Die Lehrer der Mittelschulen sind im Schnitt rund 4 Jahre älter als die Lehrerinnen.

34 (4,6%) der insgesamt 741 Lehrpersonen sind weniger als 30, 68 Lehrkräfte (9,2%) mehr als 60 Jahre alt. In den nächsten fünf Jahren werden die über 60-Jährigen infolge Pensionierung aus dem Schuldienst austreten. In den tieferen Altersklassen ist der Anteil der Lehrerinnen deutlich grösser als in den höheren. Bei diesen Altersklassen liegt der Anteil der Frauen deutlich tiefer.

4.4 Nationalität

Im Schuljahr 2011/12 sind 676 Lehrpersonen der Mittelschule (91,2%) schweizerischer und 65 oder 8,8% ausländischer Nationalität (Tabelle 15). Während unter den schweizerischen Lehrkräften 45,3% Lehrerinnen sind, liegt der Frauenanteil bei den ausländischen Lehrpersonen mit 43,1% leicht tiefer. Lehrkräfte schweizerischer Nationalität sind im Durchschnitt geringfügig älter als Lehrkräfte ausländischer Nationalität. Die zwei am häufigsten auftretenden ausländischen Nationalitäten sind:

Deutschland: 23 Lehrkräfte
Italien: 12 Lehrkräfte

T 13

Lehrkräfte nach Alter und Geschlecht, 2011/12

Geschlecht	Total	Alter										Durchschnittsalter
		–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	65+	
Total	741	1	33	102	132	98	125	106	76	66	2	44,7
Lehrer	407	–	13	43	67	52	67	69	45	49	2	46,4
Lehrerinnen	334	1	20	59	65	46	58	37	31	17	–	42,7

T 14

Durchschnittsalter, 1995–2011

Jahr	Total	Lehrer	Lehrerinnen
1995	43,9	45,2	40,7
2000	45,3	46,9	42,4
2005	44,9	46,7	42,1
2006	45,0	46,6	42,6
2007	44,8	46,3	42,6
2008	45,0	46,5	42,9
2009	44,6	46,3	42,4
2010	44,8	46,5	42,6
2011	44,7	46,4	42,7

T 15

Lehrkräfte nach Nationalität, 2011/12

Nationalität	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Durchschnittsalter
Total	741	407	334	44,7
Schweizer/innen	676	370	306	44,7
Ausländer/innen	65	37	28	44,6

4.5 Beschäftigungsgrad

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad einer Mittelschullehrkraft liegt bei 66 %. Lehrerinnen an einer Aargauer Mittelschule weisen im Mittel einen tieferen Beschäftigungsgrad auf als ihre männlichen Arbeitskollegen, nämlich 59 % gegenüber 74 % (Tabelle 16).

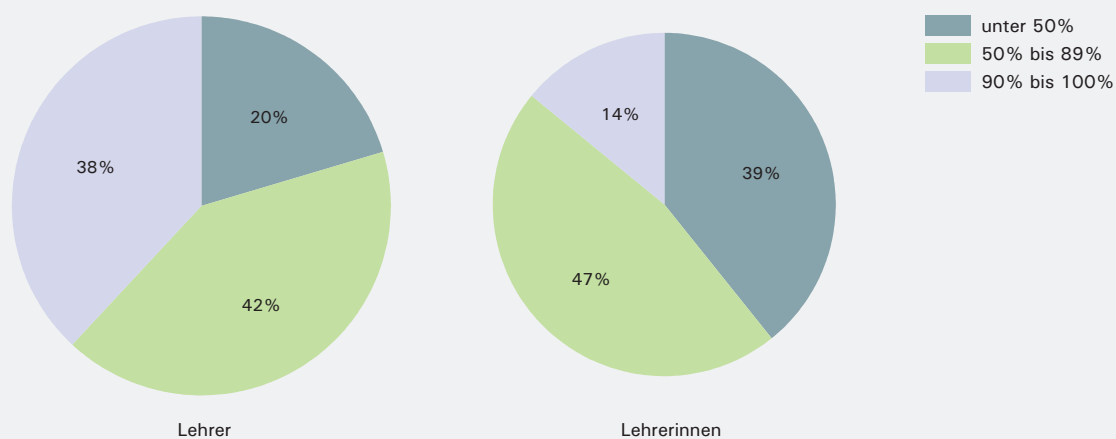
Entsprechend sind die Lehrerinnen prozentual betrachtet in der Klasse der Beschäftigungsgrade

unter 50 % und 50–89 % stark vertreten. Gut ein Drittel der Mittelschullehrerinnen unterrichtet mit einem Pensum von unter 50 %. Dagegen ist nur jede zehnte Lehrerin in einem Vollpensum (90–100 %) angestellt.

Bei den Mittelschullehrern unterrichtet jeder fünfte ein Pensum von unter 50 %. Beinahe 40 % der männlichen Lehrkräfte sind in einem Vollpensum angestellt. Lehrer unterrichten auch weniger häufig in einem Pensum von 50–89 % als Lehrerinnen.

G 4

Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2011/12



Die Kreisflächen entsprechen der Zahl der Lehrkräfte.

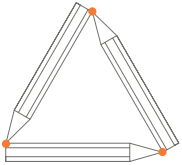
© Statistik Aargau

T 16

Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2011/12

Geschlecht	Lehrkräfte Total	Beschäftigungsgrad						
		absolut			in Prozent			Durchschnitt
		unter 50 %	50–89 %	90–100 %	unter 50 %	50–89 %	90–100 %	
Total	741	214	325	202	28,9	43,9	27,3	66 %
Lehrer	407	83	169	155	20,4	41,5	38,1	74 %
Lehrerinnen	334	131	156	47	39,2	46,7	14,1	59 %

5. Berufsfachschulen



5.1 Lehrkräfte nach Schulort

Im ersten Teil von Tabelle 17 werden die Lehrkräfte mit Haupt- oder Teilpensum ausgewiesen. Dabei wird ausgehend von jeder Schule die Gesamtzahl der an ihr unterrichtenden Lehrkräfte dargestellt. Erteilt eine Lehrkraft an mehreren Berufsfachschulen Unterricht, so wird sie an jedem Schulort gezählt. Wegen solcher Mehrfachzählungen ist es nicht sinnvoll, bei dieser Darstellung Subtotale zu bilden.

Die gewerblich-industriellen und kaufmännischen Schulen an den Standorten Brugg, Rheinfelden, Wohlen und Zofingen haben sich zu Berufsbildungszentren zusammengeschlossen. Die Standorte in Reinach und Zuzach gehören organisatorisch zu Lenzburg, beziehungsweise zu Baden. Die einzelnen Berufsfachschulen und -zentren unterscheiden sich, sowohl was die Zahl der Schülerinnen und Schüler, als auch was die Zahl der Lehrkräfte anbelangt, wesentlich voneinander.

T 17

Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente nach Schulort und Geschlecht, 2011/12

Schulort	Lehrkräfte			Vollzeitäquivalente		
	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen
Total Berufsfachschulen	1 041	663	378	584	394	190
Kaufmännische Berufsfachschulen						
Total Kaufmännische Berufsfachschulen	...	...	...	150	91	59
Handelsschule KV Aarau	95	46	49	46	25	21
Wirtschaftsschule KV Baden–Zuzach	79	45	34	47	30	17
Berufsbildungszentrum Freiamt, Wirtschaft	19	11	8	11	7	4
Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg, Wirtschaft	19	9	10	12	6	6
KV Lenzburg-Reinach Business School	28	18	10	17	11	6
Berufsbildungszentrum Fricktal	21	13	8	9	6	3
Berufsschule Zofingen, KV	24	11	13	8	5	3
Gewerbliche Berufsfachschulen						
Total Gewerbliche Berufsfachschulen	...	...	...	293	241	52
Berufsschule Aarau	129	91	38	81	62	19
Schule für Gestaltung Aargau	19	16	3	8	7	1
BBB BerufsBildungBaden	123	93	30	71	55	16
Berufsbildungszentrum Freiamt, Gewerbe und Technik	16	13	3	11	9	2
Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg, Technik/Natur	47	40	7	22	20	2
Berufsschule Lenzburg	96	81	15	55	49	6
Schweizerische Gartenbauschule Niederlenz	7	4	3	1	1	1
Berufsbildungszentrum Fricktal	28	24	4	15	13	2
Berufsschule Zofingen, Technik	63	55	8	29	26	3
Kantonale Berufsfachschulen						
Total kantonale Berufsfachschulen	...	...	...	142	63	79
Berufsfachschule Gesundheit und Soziales	70	20	50	41	12	28
Landwirtschaftsschule Liebegg	41	29	12	8	6	2
Kantonale Schule für Berufsbildung	172	79	93	93	44	49

5.2 Lehrkräfte nach Fachrichtung

Durch eine Verfeinerung der Erhebung der Vollzeitäquivalente und die Integration der kantonalen Berufsfachschulen in die Lehrkräftestatistik im Schuljahr 2010/11 kommt es zu einem Bruch in der Zeitreihe. Aus diesem Grund sind die Zahlen mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar. Die kantonalen Berufsfachschulen lassen sich mehrheitlich nicht in Fachrichtungen gliedern und werden daher separat ausgewiesen.

Insgesamt werden 150 Vollzeitäquivalente im kaufmännischen und 293 im gewerblich-industriellen Bereich für den Unterricht aufgewendet.

Auf die kantonalen Berufsfachschulen entfallen 142 der Total 584 Vollzeitäquivalente. Die gewerblich-industriellen Berufsfachschulen und Abteilungen zählen damit die Hälfte aller Vollzeitäquivalente (Tabelle 18).

Im kaufmännischen Bereich unterrichten deutlich mehr Frauen als im gewerblich-industriellen (Frauenanteil 47,9 % gegenüber 20,4 %). Nur jede fünfte Lehrkraft an gewerblich-industriellen Berufsfachschulen ist weiblich. An den kantonalen Berufsfachschulen liegt der Frauenanteil mit 55 % höher. Dies ist insbesondere auf die die Berufsfachschule Gesundheit und Soziales zurückzuführen an welcher über 70 % der Lehrkräfte weiblich sind.

T 18

Lehrkräfte und Vollzeitäquivalente an Berufsfachschulen nach Geschlecht, 1997–2011

Jahr	Total ¹⁾	kaufmännisch			gewerblich-industriell			kantonale Berufsfachschulen		
		Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen
Lehrkräfte										
1997	708	255	159	96	453	369	84	...	...	...
2000	776	276	161	115	500	400	100	...	...	...
2005	700	230	133	97	470	374	96	...	...	...
2006	702	223	127	96	479	382	97	...	...	...
2007	727	239	130	109	488	387	101	...	...	...
2008	726	234	126	108	492	390	102	...	...	...
2009	755	255	139	116	500	339	101	...	...	...
2010 ¹⁾	1 057	279	153	126	527	428	99	251	118	133
2011	1 041	265	138	127	510	406	104	266	119	147
Vollzeitäquivalente										
1997	348	128	94	34	220	193	27	...	...	...
2000	386	139	96	42	247	212	36	...	...	...
2005	381	127	84	43	254	217	37	...	...	...
2006	384	119	78	41	265	225	40	...	...	...
2007	403	136	87	49	268	224	44	...	...	...
2008	406	133	86	47	273	229	43	...	...	...
2009	419	141	90	51	278	235	43	...	...	...
2010 ¹⁾	573	148	92	56	291	244	46	134	64	71
2011	584	150	91	59	293	241	52	142	63	79

1) Durch eine Verfeinerung der Erhebung der Vollzeitäquivalente und die Integration der kantonalen Berufsfachschulen in die Lehrkräftestatistik im Jahr 2010 kommt es zu einem Bruch in der Datenreihe. Die Zahlen sind mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar.

5.3 Lernende pro Lehrkraft

Tabelle 19 stellt die Lehrkräfte und die Vollzeit-äquivalente den Schülerzahlen gegenüber. Zusätzlich wird die Kennzahl Schülerinnen und Schüler pro Lehrkraft errechnet. Damit Einflussgrössen wie Teilzeitbeschäftigung ausgeschlossen werden können, müssen bei der Quotientenbildung die Lehrpersonen als Vollzeitäquivalente herangezogen werden.

Im Schuljahr 2011/12 unterrichten die 1'041 aargauischen Berufsschullehrkräfte im Umfang von 584 Vollzeitäquivalenten insgesamt 17'946 Lernende. Daraus resultiert eine Zahl von 30,7 Lernende pro Vollzeitäquivalent. Auffallend ist dabei

die Differenz zwischen den kantonalen und den übrigen Berufsfachschulen. Während bei den kantonalen Berufsfachschulen 17,5 Lernende auf ein Vollzeitäquivalent fallen, liegt der entsprechende Wert bei den gewerblich-industriellen Berufsfachschulen doppelt so hoch. Auffallend ist auch der Unterschied zwischen dem kaufmännischen und dem gewerblich-industriellen Schulen. Während bei den kaufmännischen Berufsfachschulen 31,6 Lernende auf ein Vollzeitäquivalent fallen, liegt der entsprechende Wert bei den gewerblich-industriellen Berufsfachschulen um 5 Lernende höher, bei 36,6 Schülerinnen und Schülern. Diese Differenzen widerspiegeln die unterschiedlichen Strukturen und Funktionen der Berufsfachschulen.

T 19

Lernende pro Lehrkraft, 1997–2011

Jahr	Total			kaufmännische Berufsfachschulen			gewerbliche Berufsfachschulen			kantonale Berufsfachschulen ¹⁾		
	VZÄ	Lernende	Lernende pro VZÄ	VZÄ	Lernende	Lernende pro VZÄ	VZÄ	Lernende	Lernende pro VZÄ	VZÄ	Lernende	Lernende pro VZÄ
1997	348	12 006	34,5	128	3 734	29,3	220	8 272	37,5	...	...	...
2000	386	13 887	36,0	139	4 226	30,5	247	9 661	39,1	...	...	...
2005	381	14 190	37,2	127	4 186	33,0	254	10 004	39,3	...	...	...
2006	384	14 509	37,8	119	4 204	35,2	265	10 305	38,9	...	...	...
2007	403	15 202	37,7	136	4 494	33,2	268	10 708	40,0	...	...	...
2008	406	15 591	38,4	133	4 613	34,7	273	10 978	40,2	...	...	...
2009	419	15 698	37,5	141	4 700	33,3	278	10 998	39,6	...	...	...
2010 ²⁾	573	17 767	31,0	148	4 737	32,0	291	10 820	37,2	134	2 210	16,5
2011	584	17 946	30,7	150	4 737	31,6	293	10 719	36,6	142	2 490	17,5

1) Die Zahlen der kantonalen Berufsfachschulen konnten im Jahr 2010 erstmals ausgewiesen werden.

2) Durch eine Umstellung in der Erhebungsmethode der Vollzeitäquivalente im Jahr 2010 kommt es zu einem Bruch in der Datenreihe. Die Zahlen sind mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar.

T 20

Durchschnittsalter, 1997–2011

Jahr	Total	Lehrer	Lehrerinnen
1997	43,3	43,9	41,5
2000	43,9	44,6	42,1
2005	46,5	47,0	45,3
2006	46,8	47,3	45,4
2007	46,8	47,5	45,2
2008	46,9	47,4	45,5
2009	47,2	47,7	46,1
2010	47,2	47,6	46,3
2011	47,5	48,2	46,2

5.4 Altersstruktur

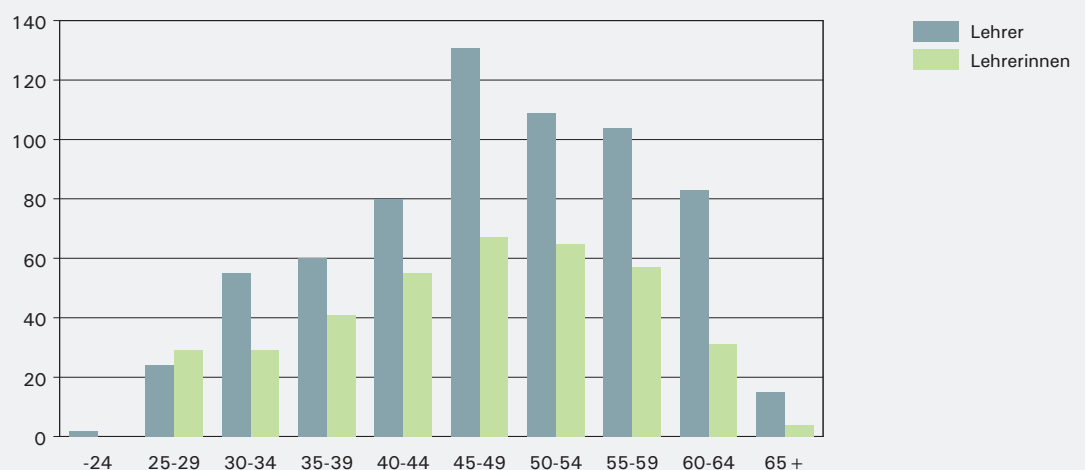
Das Durchschnittsalter aller Berufsschullehrkräfte liegt gemäss Tabelle 20 im Schuljahr 2011/12 bei 47,5 Jahren. Männliche Lehrkräfte sind im Schnitt 2 Jahre älter als weibliche Lehrkräfte. Seit 1997 ist das Durchschnittsalter der Berufsschullehrkräfte im Kanton Aargau um 4,2 Jahre angestiegen. 55 Lehrkräfte (5,3%) sind weniger als 30 Jahre alt, 133 Lehrkräfte (12,8%) überschreiten das 60. Altersjahr (Tabelle 21).

T 21

Lehrkräfte nach Alter und Geschlecht, 2011/12

Geschlecht	Total	Alter										Durchschnittsalter
		–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	65+	
Total	1 041	2	53	84	101	135	198	174	161	114	19	47,5
Lehrer	663	2	24	55	60	80	131	109	104	83	15	48,2
Lehrerinnen	378	–	29	29	41	55	67	65	57	31	4	46,2

G 5

Lehrkräfte nach Altersklassen, 2011/12

5.5 Beschäftigungsgrad

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad einer Berufsschullehrkraft liegt bei 57 %. Wie zu erwarten, weisen Lehrerinnen im Mittel einen tieferen Beschäftigungsgrad auf als ihre männlichen Arbeitskollegen, nämlich 51 % gegenüber 61 %. Entsprechend sind die Lehrerinnen prozentual betrachtet in der Gruppe mit einem Beschäftigungsgrad unter 50 % stark vertreten. Knapp die Hälfte der Berufsschullehrerinnen unterrichtet in einem Pensum von unter 50 %. Sie sind auch in der Gruppe mit einem Pensum von 50-89 % stark vertreten. Gut jede zehnte Lehrerin ist in einem Vollpensum (90-100 %) angestellt. Bei den Lehrern unterrichtet hingegen nur 40 % ein Pensum von unter 50 %. Gut 30 % der männlichen Lehrkräfte sind in einem Vollpensum angestellt.

5.6 Nationalität

Im Schuljahr 2011/12 sind 987 Lehrpersonen der Berufsfachschulen (94,8 %) schweizerischer und 54 oder 5,2 % ausländischer Nationalität. Während unter den schweizerischen Lehrkräften 35,9 % Lehrerinnen sind, liegt der Frauenanteil bei den ausländischen Lehrpersonen mit 44,4 % deutlich höher. Lehrkräfte schweizerischer Nationalität sind im Durchschnitt etwas älter als Lehrkräfte ausländischer Nationalität. Die zwei am häufigsten auftretenden ausländischen Nationalitäten sind:

Deutschland: 31 Lehrkräfte
Italien: 4 Lehrkräfte

T 22

Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2011/12

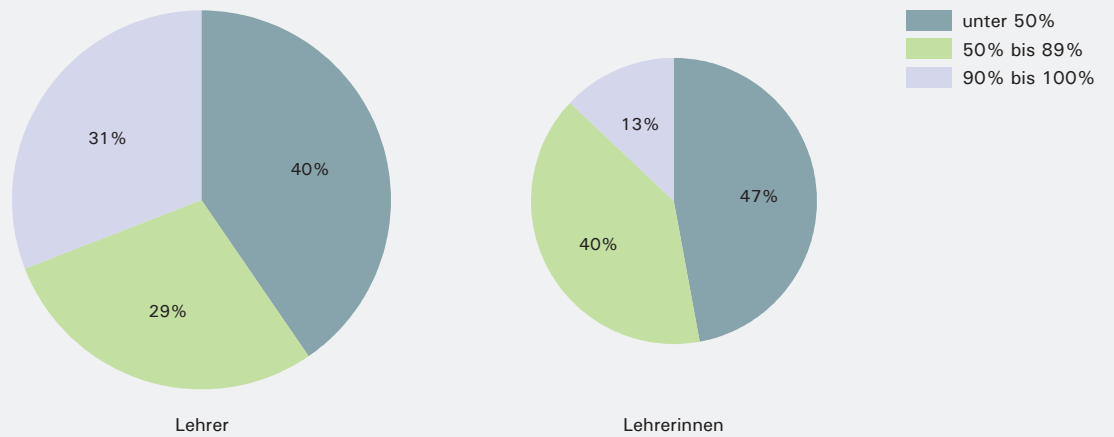
Geschlecht	Lehrkräfte Total	Beschäftigungsgrad						
		absolut			in Prozent			Durchschnitt
		unter 50 %	50–89 %	90–100 %	unter 50 %	50–89 %	90–100 %	
Total	1 041	446	341	254	42,8	32,8	24,4	57 %
Lehrer	663	268	190	205	40,4	28,7	30,9	61 %
Lehrerinnen	378	178	151	49	47,1	39,9	13,0	51 %

T 23

Lehrkräfte nach Nationalität, 2011/12

Nationalität	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Durchschnittsalter
Total	1 041	663	378	47,5
Schweizer/innen	987	633	354	47,6
Ausländer/innen	54	30	24	44,6

G 6

Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2011/12

Die Kreisflächen entsprechen der Zahl der Lehrkräfte.

© Statistik Aargau

